

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1890**

106 (9.9.1890)



# Durlacher Wochenblatt.



N<sup>o</sup>. 106.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Dienstag den 9. September

Einsendungsgebühr der gewöhnliche vier-  
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erlisst man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1890.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 6. Sept. [Karlsru. Ztg.] Seine königliche Hoheit der Großherzog traf vorgestern früh 10 Uhr in Saarburg ein und wohnte der Besichtigung der Manen-Regimenter Nr. 7 und Nr. 11 durch den Brigadefeldkommandeur, Generalmajor Graf v. Zeppelin, bei. Um 4 Uhr Nachmittags nahm Höchstderjelbe das Diner im Kasino Höchstseines Regiments, des Rheinischen Manen-Regiments Nr. 7, ein und begab sich sodann um 6 Uhr nach Weh, wofelbst nach Begrüßung durch den kommandirenden General des XVI. Armeekorps, Graf Haeseler, den Gouverneur von Weh, Generalleutnant von Fischer, sowie die Generalität Absteigequartier im Hôtel de l'Europe genommen wurde. Um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr fand auf dem Hofe deselben großer Zapfenstreich statt. Gestern früh 6 Uhr begab sich Seine königliche Hoheit nach Mörchingen zu den Brigadenübungen der 65. Infanteriebrigade. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hat am letzten Mittwoch mit dem Besuch der Ausstellung von Handarbeiten einer Anzahl Industrieschulen des Amtsbezirks Konstanz zugleich die Besichtigung der Ausstellung der städtischen weiblichen Industrieschulen in der neuen Mädchenschule daselbst verbunden. Höchstderjelbe war durch den Oberbürgermeister Weber und den Kreis-schulrath Alletag empfangen worden. Heute früh 8 Uhr ist Ihre königliche Hoheit über Konstanz und Romanshorn nach Lindau zum Besuch Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Ludwig von Bayern abgereist. Höchstderjelbe begab sich heute Nachmittag von da zu Wagen nach Langenargen, um daselbst Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen einen Besuch abzustatten. Die Rückkehr nach Mainau erfolgte von da mit Extraboot um 6 Uhr.

Karlsruhe, 6. Sept. Für die Aufführung des Lutherfestspiels am hiesigen Orte sind die Vorbereitungen in vollem Gange; die erste

Aufführung ist auf Samstag den 20. September in Aussicht genommen. Die Aufführungen werden bekanntlich in der hierfür besonders geeigneten neuen Kirche in der Südstadt stattfinden.

Die Approbation zum Betriebe einer selbstständigen Apotheke im Gebiete des deutschen Reiches wurde nach bestandener Prüfung u. A. den Herren Gustav Bleidorn, Heinrich Janson und Robert Max Wenger, sämtliche von Durlach, erteilt.

Wie lange braucht ein Brief um die Erde? Ein am 21. Mai d. J. von Baden-Baden abgegangener Brief ging über New-York, San-Francisco, Yokohama und Brindisi und kam am 1. September wieder in Baden an. Der Brief hat demnach 101 Tage gebraucht. Rechnet man hiervon 12 Tage ab, die derselbe in San-Francisco und Yokohama liegen blieb, so bleibt eine Reisezeit von 89 Tagen.

Kritische Tage. Der September hat nach Falb zwei kritische Tage und zwar ist der 14. ein solcher dritter, der 28. ein kritischer Tag erster Ordnung.

### Deutsches Reich.

An diesem Montag haben an der Ostküste von Schleswig, in der historischen Gegend von Düppel und Alsen, die kombinierten Land- und Seemannöver begonnen, welche den glanzvollen und interessanten Abschluß der Kaiserfeste in Schleswig-Holstein bilden werden. Ein überaus stattliches deutsches Geschwader, aus 9 Panzerschiffen, einigen Aviso's und zahlreichen Torpedobooten bestehend, wirkt bei diesen dem kriegerischen Ernstfall möglichst angepaßten Übungen zusammen mit den Truppen des 9. Armeekorps und zwar in der Weise, daß der größte Theil des Geschwaders in Gemeinschaft mit der einen Division des genannten Armeekorps als Angreifer von Alsen her gegen die gegenüberliegende Küste operirt, welche von der andern Division und dem kleineren Theile der Manöverflotte verteidigt wird. Man sieht in unseren leitenden militärischen Kreisen den Ergebnissen dieser in Deutschland noch niemals so vollständig wie jetzt zur Ausführung gelangten

Manöver mit Spannung entgegen, da sie erkennen lassen werden, inwieweit eine feindliche Landung an den deutschen Küsten unter den bei den jetzigen Manövern angenommenen Verhältnissen erfolgreich abgewiesen werden könnte. Die Ausnahme des Kaisers seitens der schleswig'schen und holstein'schen Bevölkerung ist überall eine wahrhaft begeisterte und aus freudigem Herzen kommende. Von den hie und da befürchteten antideutschen Kundgebungen der dänisch sprechenden Bevölkerung Schlesiens ist nichts bekannt geworden, wahrscheinlich hat man in den Kreisen des dänischen Protestlerthums selbst gefühlt, wie übel angebracht derartige Demonstrationen gerade angesichts des Kaiserbesuches sein würden.

Bei den am Freitag in der Umgegend von Flensburg stattgefundenen Korpsmanövern des 9. Armeekorps gegen einen markirten Feind leitete der Kaiser die Bewegungen des letzteren. Die nach den Manöverdispositionen geplante Zurückdrängung des Feindes nach dem Sundewitt gelang nicht.

Der „Schlesischen Zeitung“ wird aus Schweidnitz bestätigt, daß ein Besuch Seiner Majestät des Kaisers bei dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke in Greifau zum 20. September angemeldet ist.

An der Spitze der von der Stadt Parchim ausgehenden Bemühungen, dem Feldmarschall Grafen Moltke an seinem 90. Geburtstag eine Ehrengabe zu weihen, stehen die 3 Reichstagsabgeordneten Graf Schlieffen (deutschkons.), Büsing (nat.-lib.) und Dr. Pachtke (deutschfrei.). Das Unternehmen, dem gegenüber erfreulicherweise aller Parteihader schweigt, findet allseitige Anerkennung und Theilnahme.

Dem Vernehmen nach hat die Wiederwahl des Dr. v. Jordanbeck zum Oberbürgermeister von Berlin die Bestätigung Seiner Majestät des Kaisers erhalten.

Aus Sansibar eingegangene Nachrichten bestätigen, daß der deutsche Postdampfer „Reichstag“ im Innern des Hafens von

### Feuilleton.

15)

## Im Banne des Blutes.

Roman von G. v. Ziegler.

(Fortsetzung.)

Ein glänzender Polterabend ging der Hochzeit voran. Herr von Hohenstein hatte zu dem Polterabende sämtliche Bekannte geladen und einen Ball arrangirt, um der Jugend Gelegenheit zum Tanzen zu bieten.

Gräfin Yeltich in schwerer, silbergrauer Robe machte die Honneurs, wobei das Brautpaar ihr half und alle Drei athmeten erleichtert auf, als die Gäste sämtlich eingetroffen waren.

„Und Sie haben mich nicht vergessen, Fräulein Ruth?“ frug Lieutenant von Hohenstein leidenschaftlich, als er vor der schlanken Mädchengestalt in siederfarbnem Kleide stand und sich in ihre Tanzfante einzeichnete. „Seit jenem Manöverballe trage ich Tag und Nacht nur ein Bild im Herzen — Sie allein wissen, wer es ist!“ flüsterte er dann leise.

„Herr von Hohenstein, welche Sprache,“ zürnte Ruth, welche sehr bleich wurde. „Vergessen Sie nicht, daß ich mich hier unter dem Schutze Ihrer Verwandten befinde und durchaus keine solche Scherze dulde.“

„Sollte es Ihnen denn als eine Beleidigung erscheinen, zu wissen, daß ich Sie verehere, ja . . .“

Haftig griff die junge Dame nach dem Ellenbeintäschchen und wandte sich von dem Offizier ab; ihr Herz bebte und doch konnte sie nicht anders handeln, denn Olga's scharf spähendes Auge ruhte forschend auf ihr. Hohenstein unterdrückte eine leise Verwünschung und wandte sich dann zu Gräfin Yeltich, welche mit den Worten herantrat:

„Nun, Egon, haben Sie sich schon Tänzerinnen gesichert? Es sind nicht viele da und die Herren müssen sich dazu halten. Mit wem tanzen Sie Cotillon?“

„Mit Olga natürlich, liebe Tante. Sie wissen doch am besten, wem mein Herz gehört!“

„Schmetterling! wer weiß, ob die schöne Ruth nicht auch drinnen spukt.“

„Um, sie ist ja recht niedlich,“ meinte er kühl, „aber das bürgerliche Blut bildet doch eine zu große Scheidewand zwischen uns.“

„Nun, lieber Egon, da muß man nicht zu vorschnell urtheilen,“ fiel die Gräfin scharf ein. „Fräulein Ruth sieht nicht aus, als ob sie einer niedrigen Familie entstamme; unsere Damen hier könnten allesamt froh sein, ihr zu ähneln.“

Der junge Offizier blickte die Tante sehr erstaunt an. Eine solche Zurechtweisung war ihm von ihr noch nie widerfahren, und seine Verwunderung wuchs, als er ihr Antlitz bei dem Erscheinen Ruth's sich plötzlich aufhellen sah.

„Sie muß einen geheimen Grund haben, das Mädchen so zu protegiren,“ dachte er

finnend und redete gleich Cousine Olga an, welche ziemlich unmutig darsah.

„Nun, meine theuere Olga, warum so übelgelaunt? Denkst du an unseren Cotillon, Herz?“

„Egon, bitte, sei doch in deinem Benehmen etwas vorsichtiger,“ zürnte aber Olga, „man merkt uns sonst sogleich an, daß wir —“

„Nicht einig sind,“ lächelte Egon ironisch. „Denn mein Schatz, deinem Gesichte sieht Niemand eine glückliche Braut an.“

„Ich ärgere mich über Betty und die Tante,“ fuhr Olga fort, „sie haben wirklich an der Ruth ihren Narren gefunden und ziehen sie auf ganz unerhörte Weise allen Anderen vor. Auch daß du sie morgen als Brautjungfer führen mußt, finde ich geradezu empörend.“

„Nun, nun, mein Lieb, ich mache eben gute Miene zum bösen Spiel,“ meinte Lieutenant von Hohenstein gelassen, „da ich dich nicht führen darf, sind mir die anderen alle sehr gleichgiltig.“

Ein coquetter Dankesblick Olga's lohnte ihn, dann schlüpfte sie davon und ihr Liebhaber murmelte gelangweilt: „Tod und Teufel! Mit Cousine Olga schwachten, ist eigentlich ganz absehbare, aber was bleibt mir übrig? Sie beerbt einmal die theuere Tante und das ist die Hauptsache bei der ganzen Verlobung.“

Am folgenden Morgen schlüpfte Ruth schon sehr zeitig in Betty's Schlafzimmer, um die Freundin bräutlich schmücken zu helfen. Es



Dar-es-Salaam gestrandet ist. Der Kreuzer „Schwalbe“ ist zur Hilfeleistung bei dem Postdampfer nach Dar-es-Salaam abgegangen.

Der Landtruppe und Flotte der deutschen Schutztruppe für Ostafrika gehören gegenwärtig 184 Deutsche an. Das Offizierkorps der Landtruppe wird von 44 Herren gebildet. An der Spitze derselben steht der Reichskommissar v. Witzmann, gegenwärtig vertreten durch Chef Dr. Schmitt. 12 der Offiziere führen den Titel Chef, 4 sind Premierlieutenants, 22 Sekondelieutenants. Dazu kommen 2 Chefärzte und 3 Assistentenärzte. Auf Urlaub befinden sich gegenwärtig 4 Herren (Witzmann, Frhr. v. Grabenreuth, Frhr. v. Eberstein, Premierlieutenant und Adjutant Dr. Bumiller), während 2 (Sekondelieutenant Langheld und Sekondelieutenant Dr. Stuhlmann) Emin Pascha auf seiner Expedition begleiten. Die Schutztruppe zählt ferner 13 Deckoffiziere erster und 3 Deckoffiziere zweiter Klasse und an Unteroffizieren 11 Feldwebel, 11 Bizefeldwebel, 22 Sergeanten, 63 Unteroffiziere. — Zur Flotte gehören 3 Kapitäns (davon Graf v. Pfeil und Prager beurlaubt), 8 Deckoffiziere, 14 Unteroffiziere, Matrosen.

\* Im südlichen Friedhofe zu München fand am Freitag die Beisetzung des verstorbenen bayerischen Ministerpräsidenten v. Luz in Gegenwart einer distinguirten Trauer-Versammlung statt. Der Prinz-Regent Luitpold und die übrigen bayerischen Prinzen hatten sich durch ihre Adjutanten vertreten lassen. Die ernste Feier verlief, entsprechend den Wünschen des Verstorbenen, in einfacher Weise. — Der Kaiser sandte von Schloß Grabenstein aus der Wittwe des Ministers v. Luz ein sehr herzliches Beileidstelegramm, der Prinzregent drückte in einem ebenfalls herzlichen Handschreiben Frau v. Luz seine Theilnahme aus.

Berlin, 6. Sept. Der Dichter Gustav zu Puttkitz ist gestern auf seinem Gute Nekien gestorben. [Kurze Zeit nur ist es dem früheren Generalintendanten des Karlsruher Hoftheaters vergönnt gewesen, sich der Ruhe nach seinem Rücktritt vom Amte zu freuen. Unerwartet schnell hat ihn der Tod dahingerafft, viel zu früh seinen Freunden und Verehrern. Gustav Edler Gans zu Puttkitz war am 20. März 1821 zu Nekien geboren. Er studierte Jura, widmete sich aber sehr früh dichterischen Arbeiten. Mit dem reizvollen Märchenstrauß „Was sich der Wald erzählt“, der zum Theil schon auf der Schule entstanden war, begründete er seinen dichterischen Ruhm. Nachdem er größere

war Ruth selbst so feierlich zu Muth, als müsse sich etwas Wichtiges ereignen, und wenn sie an den vergangenen Abend dachte, so pochte auch ihr Herz schneller.

„Betty,“ flüsterte sie feuchten Auges und setzte sich auf den Bettrand, „nun bist du bald dein Weib, gehörst ihm allein, den du liebst. Ist dies nicht ein wundervolles Glück?“

„Ja, das ist es,“ nickte die junge Braut erglühend, „und ich weiß, daß ich unaussprechlich glücklich mit ihm sein werde! Ruth, liebst du vielleicht auch wie ich?“

Die Gefragte erröthete bis an die Haarwurzeln, dann ließ sie den Kopf auf die Brust niedersinken und flüsterte verwirrt:

„Ich weiß es nicht, Betty!“

„Soll ich dir's beschreiben, Kind?“ lächelte Betty in glückseliger Ueberlegenheit, „ich kenne es ganz genau, wie ein Mensch sich fühlt, der liebt! Es ist ein Sehnen und Jauchzen, ein Zweifel und Bangen, welches durch einen einzigen Blick beschwichtigt wird. O Ruth, sage mir, wer es ist, sage es mir ganz allein! — Ist es Arnold?“

„Nein,“ sagte Ruth und schüttelte energisch den Kopf, „ich glaube wohl, daß Arnold mir gut ist und ich mag ihn auch gern, und — wenn ich jenen — Anderen nicht gesehen hätte, dann . . .“

Es klopfte an der Thür und wie erleichtert fuhr Ruth empor. „Betty, ich kann es dir nicht sagen,“ hauchte sie angstvoll, „sogar dir nicht — ich will dir darüber später schreiben.“

„Meine liebe Ruth,“ sagte die Braut bewegt, „ich kann dich verstehen, sieh, ich hätte

Reisen gemacht und mit der Gräfin Elisabeth v. Königsmarck einen Ehebund eingegangen war, dessen beglückende Kraft sein ganzes weiteres Leben trug und verschönte, wurde er 1863 zur Leitung des Hoftheaters in Schwerin berufen; war doch schon eine Reihe von großen Dramen von ihm erschienen, darunter „Adrienne Lecouvreur“, „Das Testament des großen Kurfürsten“, „Don Juan d'Austria“, „Waldemar“ u. s. w. 1867 folgte er dem Rufe des kunstsinigen damaligen Kronprinzen, späteren Kaisers Friedrich, als Hofmarschall an dessen Hofhaltung,ehrte dem Hofleben aber schon nach einem Jahre den Rücken, um die Leitung des Karlsruher Hoftheaters zu übernehmen, die seinen bewährten Händen bis Ende vorigen Jahres anvertraut blieb. Außer kleinen Lustspielen, die alle von einem Hauch köstlichen Humors durchweht sind, schuf er in Karlsruhe noch zwei Dramen, von denen „Rolf Bernd“ seinen Weg über alle Bühnen nahm und überall mit großem Erfolge gegeben wurde, und eine Anzahl von Novellen. Einen sehr interessanten Einblick in des Dichters dramaturgische und literarische Anschauungen und eine Fülle von Belehrung gewähren seine Theatererinnerungen. Von hohem Interesse sind auch die seiner Zeit von der „Deutschen Rundschau“ veröffentlichten selbstbiographischen Schilderungen. In Puttkitz wird von unseren zeitgenössischen Dichtern der besten Einer zu Grabe getragen und in seinen Werken hat er sich neben unseren Besten die Unsterblichkeit gesichert.] (Straßb. Post.)

Aus der Pfalz, 5. Sept. Der im Wahlkreise Kaiserslautern-Kirchheimbolanden neugewählte notionalliberale Reichstagsabgeordnete Brundt sagt in einer öffentlichen Erklärung den Wählern Dank für seine Wahl. Zum Schlusse bemerkt er: „So wie ich für einen deutschen Bürger keine größere Ehre kenne als die, das deutsche Volk im deutschen Reichstage zu vertreten, so werde ich es als höchste und heiligste Pflicht ansehen, durch treues und unentwegtes Festhalten an meinem Programm das Vertrauen meiner Wähler in mich zu rechtfertigen.“

\* Aus zahlreichen Gegenden Deutschlands wie des Auslandes sind in den letzten Tagen mehr oder weniger ernste Berichte über Ueberschwemmungskatastrophen eingegangen. Namentlich sind durch die aus ihren Ufern getretenen Fluthen des Oberrheins, der Donau von Bayern bis nach Niederösterreich, der Elbe von der sächsisch-böhmischen Grenze bis Dresden und der Moldau, dann auch der

Eugen's Namen auch nicht über die Lippen gebracht, als wir noch nicht verlobt waren. Aber wer klopft da?“

Es war die Jungfer, welche Betty ankleiden wollte und bald darauf gingen die beiden Freundinnen Arm in Arm zum Frühstück in den Gartensalon, wo die Gräfin sie gütig lächelnd empfing.

„Liebe Ruth,“ sagte sie heiter, „soeben ist das Bouquet Ihres Brautführers in ihr Zimmer getragen worden; ein wahres Kunstwerk von Rosen und Orangeblüthen.“

Das schöne Mädchen erröthete, sagte aber möglichst unbefangen: „Sehr lebenswürdig von Lieutenant von Hohenstein, sich nach den Farben meiner Toilette zu richten.“

„Eugen kommt schon um halb elf Uhr, um mich zum Standesamt abzuholen,“ bemerkte Betty mit der glücklichen Selbstsucht einer Braut am Hochzeitstage, „liebe Tante, ich muß mich sehr bald zurückziehen, um Toilette zu machen.“

„Gewiß, Kind, Papa fährt mit und Excellenz von Halden als Eugen's Trauzeuge.“

Sobald es ihr möglich war, eilte Ruth in ihr Stübchen und fand dort das wundervolle Bouquet, welches das Stubenmädchen auf die Wasserflasche gesetzt hatte; es war allerdings ein Wunderwerk in jeder Beziehung, denn mitten zwischen den dicksten Orangeblüthen schimmerte etwas Bläuliches hervor.

„Was mag es sein?“ flüsterte Ruth erröthend und schon griffen die Finger nach dem Billet, welches auf wappengeschmücktem Couvert ihre Adresse trug.

Schlesischen Gebirgsflüsse bedeutende Verheerungen angerichtet worden. Besonders hart sind neben der Ostschweiz und Borarlberg Theile von Böhmen und vor Allem die Landeshauptstadt Prag betroffen worden, wo u. A. die altberühmte Karlsbrücke unter dem gewaltigen Andränge der Moldaunfluthen einstürzte. Mehrere Elbstädte und Elbortschaften, wie Tetschen, Schandau, Pirna u. s. w. stehen theilweise unter Wasser, auch Schloß Pillnitz, weshalb das dortige Hoflager des Königs von Sachsen nach Strehlen bei Dresden verlegt werden mußte. Leider sind auch an den verschiedenen Ueberschwemmungspunkten eine erhebliche Anzahl Menschenleben zu Grunde gegangen. In den meisten überschwemmten Gebieten beginnt indessen das Wasser jetzt wieder zu fallen.

#### Türkei.

Saloniki, 4. Sept. Eine fürchterliche Feuersbrunst, die gestern Abend hier ausbrach, wüthete heute den ganzen Tag mit den traurigsten Folgen. Mehrere Konsulate, darunter das britische, viele Kirchen und Moscheen und 1200 Häuser sind bereits eingestürzt. Die Feuersbrunst greift noch immer um sich. Tausende von Einwohnern sind obdachlos und haben ihre ganze Habe eingebüßt. Einem Athener Telegramm des Standard zufolge sind nach einer Depesche des griechischen Konsuls in Saloniki daselbst das allgemeine Krankenhaus, die Kathedrale und das griechische Konsulat zerstört, aber die Archive des letzteren gerettet worden. Im griechischen Quartier der Stadt ist die Zerstörung an Gebäuden und Waaren besonders groß. Man argwöhnt, daß das griechische Viertel von fanatischen Türken, die eifersüchtig auf die Wohlfahrt ihrer griechischen Nachbarn sind, an mehreren Stellen in Brand gesteckt wurde.

#### Rußland.

— Wie man der Pol. Korr. aus Petersburg meldet, wird der Kommandant des Regiments Wiborg, dessen Chef Kaiser Wilhelm II. ist, Oberst Zerpikli, auf Einladung des deutschen Kaisers den bevorstehenden deutschen Heeresmanövern in Schlesien beiwohnen. Das Gerücht, daß auch ein russischer Großfürst während dieser Manöver im kaiserlichen Lager weilen werde, ist unbegründet.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 9. Sept. 85. Abonnement-Vorstellung. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs. In festlich erleuchtetem Hause. Neu einstudirt: Jessonda, großer Oper mit Ballet v. Gehe. Musik v. Louis Spohr. Anfang 7 Uhr.

„Vielleicht nur ein Begleitchein,“ sagte sie ganz laut vor sich hin, „aber ich will das Couvert öffnen, um zu sehen, was es enthält.“

Auf dem eleganten Billet selbst standen aber so leidenschaftliche Worte, solch eine glühende Liebeserklärung, daß die junge Dame ganz starr darauf niederblickte und endlich in heftige Thränen ausbrach; sie wußte selbst nicht, weshalb sie weinte, es schien ihr ja auch, als sei es gar nicht Schmerz, der sie erfüllte, sondern unbeschreibliche Freude, und wiederum murmelte sie wie an jenem Abend, da sie Hohenstein zuerst erblickt: „O Mutter, Mutter, könntest du bei mir sein und mir rathen!“

Als sie von daheim abgefahren und Arnold sie zur Station gebracht, da war er noch bleicher und ernster gewesen als sonst, und beim Einsteigen hatte er ihre kleine Hand noch fester gehalten als sonst und liebevoll gesagt: „Lebewohl, Ruth, und — komme wieder, wie du gegangen, fröhlich und sonnig; mir ist, als solle dir großes Leid widerfahren!“

Armer Arnold! In dieser Stunde, da ihr eigenes zuckendes Herz erkannte, daß es jenem schönen, glänzenden Offizier gehöre, wußte sie auch um des Betters Geheimniß, welches er doch so tief vor allen Menschen verbergen wollte. Ob sie ihn geliebt hätte, wenn sie Egon nicht gekannt? Erglühend barg sie das süße Gesichtchen in den duftenden Orangeblüthen, dann sprang sie auf wie ein übermüthiges Kind und breitete beide Arme aus: „Er liebt mich! Egon — ich liebe dich wieder!“ —

(Fortsetzung folgt.)



# Großh. Pro- & Realgymnasium Durlach.

## Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt am **11. September**; am Vormittag werden die Anmeldungen Neueintretender auf dem Direktionszimmer entgegengenommen. Am **12. September**, Vormittags 8 Uhr, beginnen die Aufnahme- und Nachprüfungen, am **13.**, Morgens 8 Uhr, der Unterricht. Neueintretende haben Geburts- und Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Das Normalalter für den Eintritt in Sexta ist das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Uebung im orthographischen Niederschreiben diktirter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift;
3. Kenntniß der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Durlach den 1. September 1890.

Großh. Direktion des Pro- und Realgymnasiums:  
Dr. Büchle.

## Programm

### Feier des Geburtsfestes Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden

am 9. September 1890.

#### I. Einläuten des Festes.

Am Vorabend wird das Fest mit allen Glocken eingeläutet.

#### II. Am Festtage selbst.

1. Choral vom Kirchturm, 64 Böllerschüsse, Beslagung der Stadt.
2. Versammlung im Rathhause, Vormittags um 9 1/2 Uhr:
  - a. der Herren Staatsbeamten,
  - b. der Gemeindebeamten, Mitglieder des Bürgerausschusses,
  - c. der Mitglieder der Ortschulkommission, des evangelischen Kirchengemeinderaths, der katholischen Stiftungskommission, der Vorstände der Altkatholiken,
  - d. sonstiger Theilnehmer.
3. Um 10 Uhr: Eintritt in die Kirche (Musik vom Rathhausbalcon).
4. Nachmittags 1 Uhr: Festessen in der „Karlsburg“.

Durlach den 1. September 1890.

Der Gemeinderath:

J. A. d. B.:

Chr. Bull.

Sieggriff.

### Obst-Versteigerung.

Die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe versteigert das diesjährige Obsttragniß an den Landstraßen Nr. 1, 11 und 13 an nachstehenden Tagen und zwar:

am **10. September l. J.**  
an der Straße Nr. 1 u. 13,

Vormittags 8 Uhr von Durlach bis zur Obermühle (gegen Weingarten), Vormittags 10 Uhr von Gröbzingen bis Berghausen, Nachmittags 2 Uhr von Söllingen bis zur Hammer-schmiede,

am **12. September l. J.**  
an der Straße Nr. 11,

Vormittags 8 Uhr von Berghausen bis Jöhlingen, Nachmittags 2 Uhr von Jöhlingen bis Wöfzingen.

Namens der Gemeinde Wöschbach im Amtsbezirk Durlach haben wir etwa

**480 qm Rinnenpflaster aus Sandsteinen**

zu vergeben. Angebote auf den Quadratmeter Pflaster einschließlich aller zugehörigen Lieferungen und Arbeiten sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Rinnenpflaster“ ipätestens

**Montag, 15. September d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr,

bei dem Bürgermeisterrat in Wöschbach einzureichen, woselbst um diese Zeit die Eröffnungstagfahrt stattfindet.

Nachgebote werden nicht angenommen, wenn der Anschlag unterboten ist. Die Auswahl unter den Bewerbern, die 14 Tage lang an ihr Angebot gebunden sind, wird vorbehalten. — Bedingungen, Kostenschlag und Zeichnungen können bis zum 15. d. M. sowohl bei uns (Westendstraße 64), als auch bei dem Bürgermeisterrat Wöschbach eingesehen werden.  
Karlsruhe, 3. Sept. 1890.  
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

### Ochmdgras-Versteigerung.

**Freitag den 12. d. Mts.,**  
Vormittags 9 Uhr, wird in der Wirtschaft „Tivoli“ bei Karlsruhe der diesjährige Ochmdgrasewachs von den Loosen 9 bis 14 und 17 bis 20 der Wiese hinter der Mittelmühle, Gemarkung Durlach, welche bei der ersten Steigerung keine Abnehmer gefunden haben, nochmals öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, 5. Sept. 1890.

Großh. Domänenverwaltung:  
Kreuz.

### Haus- und Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Am **Montag den 15. September**, Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen Handelsgärtner Friedr. Forstner Wittve dahier im hiesigen Rathhause der Theilung wegen

einer nochmaligen Versteigerung aussehn:

Lgrb. Nr. 523. 40 Ar 50 Meter:  
Ein einstöckiges Gärtnerhaus mit Zugehör und Garten vor dem Basler Thor bei den Weiherwiesen, neben Graben und Weiherweg, taxirt zu 28,000 Mk.

Die Versteigerung erfolgt zuerst abtheilungsweise nach der Eintheilung in Baupläze und dann im Ganzen.

Plan und Steigerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Durlach, 1. Sept. 1890.

Der Großh. Notar:  
A. Schmitt.

### Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Der Theilung wegen lassen die Erben des f. Jakob Philipp Kiefer hier am

**Montag den 15. d. Mts.,**

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier einer Versteigerung aussehn, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:

1. Lgrb. Nr. 701/2. 5 Ar 35 Meter Garten in den Erlesgärten, neben Friedrich Klenert und Graben, tax. 800 Mk.,
2. Lgrb. Nr. 719. 6 Ar 73 Meter Garten allda, neben Graben beiderseits, bezw. Heinrich Schwander und Heinrich Kiefer, tax. 1200 Mk.

Durlach, 7. Sept. 1890.

Der Großh. Notar:  
A. Schmitt.

### Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Schmied Wilhelm Postweiler von Aue am

**Mittwoch, 24. September,**

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause daselbst die nachbeschriebenen, in der Gemarkung Aue gelegenen Liegenschaften öffentlich versteigert und zu Eigenthum zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird, als:

1. Lgrb. Nr. 68. 3 Ar 67 Meter Hofraithe und 2 Ar 51 Meter Hausgarten, auf der Hofraithe ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung, getöbtem Keller, Schweinställen, Schmiedewerkstätte, Scheuer, Stall und Schopf, oben im Dorf, neben Wilhelm Berggöb und Martin Küffner, tax. 7500 Mk.,
2. Lgrb. Nr. 300. 7 Ar 20 Meter Garten auf dem Hinteracker, neben Philipp Klenert Ehefrau, Karoline geb. Müller, und Jakob Klenert, tax. 600 Mk.,
3. Lgrb. Nr. 880. 9 Ar 4 Meter Acker in den Weitenhausen, neben Jakob Schwarz und Wilhelm Balschburger, tax. 230 Mk.,
4. Lgrb. Nr. 1208 b. 13 Ar 83 Meter Acker in den Weitenhausen, neben Jakob Postweiler und Philipp Klenert, tax. 380 Mk.,
5. Lgrb. Nr. 1405. 8 Ar 33 Meter Acker in den Rahenhausen, neben Jakob Friedrich Born und Gustav Frankmann, Expeditors Wittve, Katharina geb. Sieggriff von Karlsruhe, tax. 300 Mk.,

6. Lgrb. Nr. 1442. 9 Ar 47 Meter Acker auf den Rothäcker, neben Philipp Born und Heinrich Postweiler, tax. 300 Mk.,

7. Lgrb. Nr. 1113. 10 Ar 88 Meter Wiese auf den Weitenhausen, neben Max Lehmann und Gustav Andreas Mößinger, tax. 250 Mk.

Durlach, 22. Aug. 1890.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Oswald, Gerichtsnotar.

### Obst-Versteigerung.

Die Stadt Durlach verkauft **Donnerstag, 11. September,**  
Vormittags 8 Uhr,

im Wege öffentlicher Steigerung Knausbirnen und sonstiges Frühobst.

Zusammenkunft am Baseltor.  
Durlach, 8. Sept. 1890.

Der Gemeinderath:

J. A. d. B.:

Chr. Bull.

Sieggriff.

### Pferdeknecht,

ein tüchtiger, findet Stelle auf 1. November oder nächste Wechnachten bei Karl Kirchenbauer, Bauunternehmer in Söllingen.

Ein junger Mann kann **Kost und Wohnung** erhalten  
Kirchstraße 4.

### Ein möblirtes Zimmer

ist sogleich billig zu vermieten

**Mühlstraße 3.**

Verloren ging Samstag Abend in hiesiger Stadt ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung bei der Exped.

### Schöne Knausbirnen

werden zeitweise abgegeben

**Blumenvorstadt 1.**

### Ordentliche Mädchen

werden zum Ziel für hier und auswärts gesucht durch

Frau Giescke, Pfingstvorstadt 49.

Einen gebrauchten, guterhaltenen

**Handwagen** sucht zu kaufen

**Fritz Schmidt, Durlach,**

Kronenstraße 8.

### Rühdung, einen Haufen,

verkauft

**Dieh zum Badischen Hof.**

Frisch geleerte neue

### Weinfässer,

ca. 215 Liter haltend, verkauft, so

lange Vorrath reicht, à M. 6.—

pr. Stück die Weinhandlung

**Max Homburger,**

**Karlsruhe, Kronenstr. 30.**

### Mädchen-Gesuch.

Eine kinderlose Familie sucht

ein braves Mädchen für häusliche

Arbeit sogleich oder auf's Ziel.

Näheres bei der Expedition d. Bl.

### Maer, 1 Morgen in der

pahten. Näheres

**Jägerstraße 16.**

**Zwick's**  
Doppel-Glanz-  
Stärke

ist die beste Stärke.

In allen Geschäften vorrätig. Fabrik  
W. Zwick, Albersweiler, Pfalz.

Eine Wohnung von 1 Zimmer nebst allen Erfordernissen ist sofort oder auf Oktober zu vermieten  
Aue, Nr. 115.



Der Verkauf  
beginnt  
morgen Dienst-  
tag früh und  
dauert nur  
einige Tage.

# Aufruf.

Der Verkauf  
beginnt  
morgen Dienst-  
tag früh und  
dauert nur  
einige Tage.

Nur einige Tage in Durlach

im  
**Gasthaus zum „Grünen Hof“**

werden zu spottbilligen Preisen zum Verkauf gestellt:

Serie I.

## Herren-Kleider:

Ein Herren-Anzug von Buckskin, bisher 28 M., jetzt nur 15 M.	
Ein Herren-Anzug von Velours, bisher 30 M., jetzt nur 20 "	
Ein Herren-Anzug von Ia. Velours, Neuheit, bis h. 34 M., jetzt 24 "	
Ein Herren-Anzug, Maß-Anzug, schwere Waare, nur 28 "	
Eine feine Hose in Buckskin nur 4-5 "	
Eine gute Hose in allen Längen nur 3-4 "	
Eine feine Hose, gestreift oder einfarbig in Velours nur 6-8 "	

Für Arbeiter:

Arbeits-hosen, schwere Sorte, schon von 1.80-3 M.	
Hamburger Lederhosen schon von 2.15-3.30 "	

Serie II.

Schwarze wollene Cachemirkleider, per Kleid nur 6.40 M.	
Schwarze prima Double Cachemire, per Kleid nur 8.70 "	
Schwarze hochfein gemusterte Stoffe, per Kleid nur 9.85 "	
Graue Strapazierkleider, per Kleid nur 4.65 "	
Beigekleider, grau und braun, per Kleid nur 5.80 "	
Gestreifte Kleider in blau, mode, grün, per Kleid nur 6.50 "	
Einfarbige Kleider! Neuheit! herabgesetzt für nur 8.80 "	
Reinwollene Kleider, alle Farben, per Kleid nur 9.50 "	
Rokrestre und Kinderkleider, 2-6 Meter zu jedem Preis!	

Großes Lager in  
**Resten von Kleiderstoffen,**  
2-10 Meter lang, weit unter Preis.

## Leinen- und Baumwollwaaren:

Ein Posten Halbleinen weiß, schwere Waare, früher 90 Pf., jetzt nur 27 Pf.	
Ein Posten Halbleinen für Betttücher nur 40 "	
Ein Posten prima Zimmer-Handtücher nur 18 "	
Ein Posten Hemdenstoffe, riesige Auswahl nur 26 "	
Ein Posten Hemdenstoffe, beste Qualität nur 35 "	
Ein Posten feinste Pelzpique nur 39 "	
Ein Posten Unterrockstoffe 40 "	

Jackenreste, Rokrestre, Hemdenreste, Schürzenreste,  
in nie gesehener Auswahl, 2-16 Meter haltend,  
weit unter Preis.

## Tuch- und Buckskinrester

von 1-4 1/2 Meter lang, für Herren- und Anabenanzüge,  
von 2 M. 40 S. an.

Serie III. Für Damen:

Neue Posten der feinsten

## Regen- und Wintermäntel,

alle Facons und Größen, hell und dunkel, schon von 7 Mark  
an bis zu den elegantesten Genies zu bis jetzt unerreichbar  
billigen Preisen.

**Gerne noch viele Artikel, die  
spottbillig verkauft werden.**

**Nur einige Tage**

im Gasthaus zum „Grünen Hof“, nächst Bahnhof.

Der Verkauf beginnt morgen Dienstag  
früh und dauert nur einige Tage.

**M. Fleischmann.**

## Theater in Durlach.

Direktion: S. Weinstötter.

Ensemble-Gastspiel des Karlsruher Volkstheaters.

Im Saale der Blume.

Mittwoch den 10. September 1890:

Die Tochter der Hölle oder: Mensch bezahle deine Schulden!

Preis-Lustspiel in 5 Akten von Rudolf Kneifel.

## Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch die ergebnisste Mittheilung, daß unter dem Heutigen die  
seit her von Herrn Apotheker S. Stein in Durlach in seinem Hause  
Hauptstraße Nr. 19 betriebene Mineralwasserfabrik in meinen  
Besitz und meine Leitung übergegangen ist.

Den wissenschaftlichen Theil des Betriebs wird Herr Apotheker  
Stein, wie seither, besorgen und werden in dessen Laboratorium so-  
wohl alle in der Fabrik Verwendung findenden Stoffe untersucht, als  
auch sämtliche Lösungen hergestellt.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen, dessen sich  
die Mineralwasserfabrik seither zu erfreuen hatte, derselben durch sorg-  
fältigsten und gewissenhaften Betrieb auch fernerhin zu erhalten.

Hochachtungsvoll  
**W. Bohner,**

Firma: Durlacher Mineralwasserfabrik,  
gegründet 1881, vormals S. Stein,  
Hauptstraße 68.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrten hiesigen und auswärtigen  
Publikum zur aest. Anzeige, daß ich unterm Heutigen  
Hauptstraße Nr. 1 eine

## Conditorei & Café

eröffnet habe.

Ich empfehle täglich frisches Thee-, Cafe- und Wein-  
bakwerk, diverse Sorten zc.

Bestellungen jeder Art werden prompt und billigt  
ausgeführt.

Das bisher von Frau L. Morlock betriebene Glas-  
und Porzellanwaaren-Geschäft werde ich in größerer  
Ausstattung weiterführen.

Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Abnehmer  
bei reichhaltigster Auswahl mit billigsten Preisen zu bedienen.  
Achtungsvoll

**Adolf Herrmann, Conditior.**

## Das Bier-Zu- und Export-Geschäft

von  
**Th. Rimalt, Karlsruhe,**

Erbsprinzenstraße 34,

offerirt ganz frische große Bier, das Hundert M. 5.50, bei Abnahme  
von Originalkisten entsprechend billiger.

## Militär-Verein.

Zur zahlreichen Beteiligung beim  
Kirchgang am Geburtsfeste Seiner  
Königlichen Hoheit des Großherzogs,  
Dienstag den 9. September, werden  
die Kameraden höflichst gebeten. An-  
treten Morgens halb 10 Uhr im  
Vereinslokal.

Der Vorstand.

## Militär-Verein.

Dienstag, 9. September,  
Abends 8 Uhr: Feier des Ge-  
burtsfestes Sr. Kgl. Hoheit  
des Großherzogs in der Eglau-  
halle: Musik, Ansprache, Theater-  
aufführung, Tanz.

Mitglieder und ihre Familien-  
angehörigen zahlen 10 S. Eintritt  
die Person, Einzuführende in be-  
schränkter Anzahl zahlen 50 S. die  
Person. Oeffnung der Halle zur  
Feier 1/8 Uhr Abends.

Unsere Kameraden werden mit  
ihren Familienangehörigen dazu  
freundlichst eingeladen. Orden,  
Ehren- und Verbandsabzeichen sind  
anzulegen.

Der Vorstand.

## Casellklavier,

ein gut erhaltenes, Amzugs halber  
zu verkaufen.

Julius Loessel Wtb.

**Safer,** 1 1/2 Brtl. im Rensch,  
zu verkaufen; zu er-  
fragen  
Antere Mühle 4.

**Schulden** und saule Ausstände  
in Berlin w. d. e. be-  
währte Kraft beigetrieben. Kosten  
entstehen nicht. Offerten an W. 2351  
Berlin, Postamt 37.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Dienstag den 9. September 1890.  
Festgottesdienst zur Feier des Geburts-  
tages Sr. Königl. Hoheit des  
Großherzogs.  
Vormittags 10 Uhr: Hr. Stadtvikar Martini.

Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Anzüge.

Geboren:

1. Sept.: Rosa Vertha Lina, Bat. Wilhelm Studer, Lüncher.
3. " Otto Julius, Bat. Johannes Bremer, Schriftefer.
5. " Anna Luise, Bat. Christof Hüllemann, Weisgerber.
5. " Lina Ida, Bat. Karl Steinnes, Weinbändler.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach.